

Positionspapier

Arbeitsintegration von älteren Stellensuchenden

1. Ausgangslage

▪ Statistik*

Ältere Personen sind zwar weniger häufig von Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit betroffen. Mit dem Alter nimmt jedoch die Dauer der Arbeitslosigkeit zu. Für Ältere ist bei Arbeitslosigkeit der Weg zurück in die Arbeitswelt schwieriger. Stellensuchende über 55 Jahre werden überdurchschnittlich häufig ausgesteuert. Bei der Gruppe der Personen über 55 Jahren steigt die Sozialhilfequote.

▪ Fachkräftemangel

Gleichzeitig ist die Schweiz mit einem Fachkräftemangel konfrontiert. Der Mangel an Fachkräften wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Der Bund hat im Jahr 2012 die Fachkräfteinitiative lanciert: Ziel ist, inländische Potenziale zu erschliessen und auszuschöpfen. Ältere Arbeitnehmende sind ein wichtiger Teil des inländischen Potentials.

▪ Nationale Konferenz zum Thema ältere Arbeitnehmende

Mit der Annahme des Postulats Rechsteiner hatte 2014 das Parlament den Bundesrat beauftragt, eine Nationale Konferenz zum Thema ältere Arbeitnehmende durchzuführen. Die Konferenz, unter der Leitung von Wirtschaftsminister Johann N. Schneider-Ammann, fand bisher dreimal statt. Es nahmen Vertreter des Bundes und der Kantone sowie Sozialpartner teil. Es wurden Massnahmen in den Bereichen Wiedereingliederung, berufliche Qualifikation und Sensibilisierung beschlossen. Die Massnahmen sind jedoch meistens freiwillig und unverbindlich. Gesetzliche Bestimmungen oder zusätzliche Ressourcen sind bisher keine geplant. Am 26. April 2018 findet die vierte Konferenz statt.

2. Erfahrungen aus der Arbeitsintegration

Arbeitsintegration Schweiz, der nationale Dachverband der sozialen und beruflichen Integration, vereint gesamtschweizerisch rund 220 Mitglieder, die Stellensuchenden helfen, in die Arbeitswelt einzusteigen oder zurückzukehren. Es zeigt sich in der Praxis, dass die erfolgreiche Begleitung älterer Stellensuchender durchaus möglich, jedoch mit spezifischen Herausforderungen verbunden ist und deswegen zielgruppenspezifisch gestaltet werden muss.

3. Forderungen von Arbeitsintegration Schweiz

Arbeitsintegration Schweiz ist klar der Meinung, dass Erklärungen und Sensibilisierungsmassnahmen nicht genügen, um die steigende Anzahl älterer Stellensuchender, die für lange Zeit oder auf Dauer ohne Arbeit sind, wirksam in den Arbeitsmarkt zu begleiten. Im Hinblick auf die vierte nationale Konferenz zum Thema ältere Arbeitnehmende, die am 26. April 2018 stattfindet, appelliert AIS an alle Konferenzteilnehmenden, konkrete Massnahmen zu beschliessen, und stellt folgende Forderungen:

▪ Intensivere und längere individuelle Begleitung, Einzelcoaching

Über 55-Jährige sollen Anrecht auf eine zeitlich unbegrenzte und intensivere Beratung und auf die systematische Zuweisung in Einzelcoaching haben. Die Arbeitsintegrationsunterstützung für 55+ (ALV, IV, WSH) soll grundsätzlich zeitlich und finanziell unbegrenzt sein.



- **Ausbau von Qualifizierungsmöglichkeiten und der entsprechenden Finanzierung**
Qualifizierungsmöglichkeiten (Weiterbildungen, Umschlungen, Nachholbildung) für über 55-jährige sind auszubauen und für deren Finanzierung sind genügend Mittel vorzusehen.
- **Vermehrte und längere Anwendung der Einarbeitungszuschüsse EAZ**
Für über 55-Jährige sollen künftig EAZ bis maximal 24 Monaten gewährt werden.
- **Entwicklung von Konzepten und Integrationsmassnahmen, die auf die spezifische Lebenssituation von Menschen über 55 Jahren zugeschnitten sind**
Alle Kantone sollen über Konzepte und Integrationsmassnahmen verfügen, die auf die spezifische Lebenssituation von Menschen über 55 Jahren zugeschnitten sind.
- **Zur Verfügung stellen von Programmen zur sozialen Integration für Personen über 55 Jahre, die kaum Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt haben**
In alle Kantonen sollen Personen über 55 Jahre, die kaum Chancen auf eine berufliche Integration haben, die Möglichkeit bekommen, an Programmen zur sozialen Integration teilzunehmen.
- **Engere Zusammenarbeit zwischen Sozialhilfe und RAV**
Um ältere Stellensuchende erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu begleiten, ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Sozialhilfe und RAV dringend notwendig.
- **Interinstitutionelle Strategie zur Arbeitsintegration von älteren Stellensuchenden**
Alle Kantone sollen verpflichtet sein, eine interinstitutionelle Strategie zur Arbeitsintegration von älteren Stellensuchenden zu konzipieren und umzusetzen. Der Bund ist für das Monitoring der Umsetzung der kantonalen Strategie verantwortlich und erstattet regelmässig Bericht.

Vom Vorstand von Arbeitsintegration Schweiz am 22. Februar 2018 genehmigt

* **Arbeitslosenquote** 2017: 3.3% (Durchschnitt); 3.1% (55+)

Erwerbslosenquote 2016: 4.6% (Durchschnitt); 3.7% (55+)

Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr) 2017: 45.2% sind 50 Jahre und älter

Sozialhilfequote 2015: 3.2% (Durchschnitt), 2.8% (55+) +53% in sechs Jahren, höchste Steigerung aller Altersgruppen!